

Pfarrbrief

Herbst 2011



Katholische Pfarrgemeinde
Rosenkranzkönigin
Neubiberg

2/2011
27.09.2011



**Alle guten Gaben kommen, Herr, von dir.
Was wir sind und haben, dafür danken wir.**

Thema	Seite
Leitwort	3–5
Pfarrverbandsgründung / Wallfahrt im Mai	6 / 7
90 Jahre Frauenbund und 30 Jahre Frauenforum	8–9
Projekt „Pater Lukas“	10–11
Ökumenischer Schöpfungstag / Patrozinum	12 / 13
Flohmarkt / Weihnachtsbasar / Diavortrag Jakobsweg	14 / 15
Abschied Dr. Tischinger / Regelmäßige Gottesdienste	16–17
Terminübersicht Herbst 2011	18–20
Atempause	21
Aus unserem Kindergarten St. Christophorus	22–24
Tauferinnerungsfeier / Für unsere jungen Leser	25–27
Erstkommunion / Firmung	28–30
Laaaange Nacht / Neue Pfarrjugendleitung / Zeltlager	30–33
Veranstaltungshinweise	34
Wichtige Adressen / Bildergalerie	35–36

Impressum

Herausgeber	Pfarramt Rosenkranzkönigin Neubiberg Pfarrbriefredaktion E-Mail: pfarbrief@rosenkranzkoenigin.de Der Pfarrbrief erscheint 3x jährlich (Ostern, Herbst, Weihnachten).
V.i.S.d.P.	Dr. Winfried Ploch
Redaktion	Ludwig Fischer, Christine Steinhart, Sebastian Stiegler, Simone Stiegler, Susanne Werner
Beiträge	Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich. Eingereichte Artikel spiegeln die Meinung des Autors wider. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Fotos wurden von verschiedenen Pfarreiangehörigen zur Verfügung gestellt.
Druck	www.gemeindebriefdruckerei.de

Wir bitten um frühzeitige Einsendung von Artikeln bis zum

Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief: 20.10.2011

Erscheinungstermin des Weihnachtspfarrbriefs: 06.12.2011

Foto auf der Titelseite: Erntedankalter in der Pfarrkirche Rosenkranzkönigin

„...Nun gilt es ... nach vorne zu blicken und die ... neuen Seelsorger... zu begrüßen und die Zusammenarbeit in Leben und Glauben mit ihnen zu beginnen. Die dagebliebenen Seelsorger freuen sich auf die nun folgende Zeit in den Pfarreien und blicken voll Optimismus und Freude in die Zukunft, denn auch diese Zeit liegt in Gottes Hand...“



Liebe Pfarrangehörige der Pfarreien Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus,

erinnern Sie sich noch an die oben zitierten Worte?

Sie stammen aus dem Herbstpfarrbrief 2010, der den Beginn der Pfarrseelsorge durch Pfarrvikar Johannes Kanzler und mich ankündigte. Ein gemeinsames Jahr liegt nun schon hinter uns. Pfarrvikar Johannes Kanzler und ich – wir sind Ihnen sehr, sehr dankbar für die herzliche Aufnahme in das Pfarreileben! Wir sind uns bewusst, dass dies nicht einfach selbstverständlich ist.

Im vergangenen Jahr haben wir versucht, möglichst viel zuzuhören, um beide Pfarreien gut kennenzulernen. So wie Kardinal Christoph Schönborn sagt: „Miteinander hören und gemeinsam die Herausforderungen entdecken. Das Pastoralgespräch war und ist eine Form, die Achtsamkeit für die Gegenwart in den Pfarrgemeinden zu stärken, die Achtsamkeit für das, was ist und in dem das Leben pulsiert. Es ist ein Weg, eine gemeinsame Sprache und gemeinsame Deutungen für die epochalen Veränderungen und Herausforderungen zu entwickeln und Handlungsoptionen zu entdecken. Ich bin davon überzeugt, dass solches heute in der Kirche nur in dialogischer Form, im Aufeinander-Hören und Miteinander-Lernen möglich ist.“

Wenn wir die Geschichte der Christenheit anschauen, dann stellen wir fest: Es ist eine Geschichte von Menschen, die gemeinsam auf dem Weg sind: das Volk Israel, Maria und Josef oder die Hirten oder die ersten Christen, die sich für Jesus nach seiner Auferstehung entschieden haben... Sicher stand am Anfang bei allen Sorge, Angst, Zögern. Doch hatten alle auch eine Hoffnung im Herzen. Hoffnung beflügelt den Schritt, Hoffnung lässt weiter sehen als die Furcht. Und Hoffnung wächst, wenn man sie mit anderen teilt. Sie gibt einem Kraft und macht Mut zum Leben. So habe ich es im letzten Jahr in den Pfar-

reien Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus erfahren, so haben es viele Menschen erfahren, denen ich begegnet bin.

Und das spüren wir besonders deutlich, wenn wir die Liebe Gottes und unsere Hoffnungen miteinander teilen. Und genau darum geht es Gott: Gemeinschaft mit ihm und untereinander. Wie und wo wir das erfahren können, dafür werden Sie in diesem Pfarrbrief viele Möglichkeiten und Angebote finden.

Das Wichtigste aber wird sein, dass unsere Pfarrgemeinden den Mut fassen – da berufe ich mich wieder auf Kardinal Schönborn -, konkret die ihnen von den gegenwärtigen Lebensbedingungen aufgegebenen Veränderungsprozesse zu gestalten. Sie sind herausgefordert, sich neu an ihrem Auftrag und ihrer Berufung auszurichten. Das heißt auch: das loszulassen, was vom Leben nicht mehr gefüllt wird, um das zu empfangen, was ihnen neu zuwächst. Die Entdeckungen des Pastoralgesprächs können hierfür Orientierung sein: das Vertrauen in die Kraft des Evangeliums, die spirituelle Kompetenz, die Gastfreundschaft, das solidarische und missionarische In-Beziehung-Sein mit möglichst vielen Menschen. Die Veränderungen im strukturellen Bereich sollen diese Entwicklungen bestmöglich stützen und damit entschieden mehr sein als die Verwaltung des sich zuspitzenden Priestermangels.

In diesem Sinne möchte ich auch die **Verbindung** der Pfarrgemeinden Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus **zum Pfarrverband** im Jahr 2012 betrachten. **Der Termin – 12. Februar 2012** – wurde uns von der Bistumsleitung vorgegeben. Über die Einzelheiten werden wir nach den Ferien entscheiden. Man hat schon seit einigen Jahren darüber gesprochen, was in den nächsten Monaten Realität werden wird. Aus dem rechtlichen Zusammenschluss zum Pfarrverband muss dann langsam ein menschliches und pastorales Zusammenwachsen werden. Das hat bereits gut begonnen. Für die Weiterentwicklung braucht es aber Zeit, Geduld und Flexibilität. Ich bin zuversichtlich, dass es gut weitergeht.

Liebe Pfarrgemeinden!

Ich wünsche mir und uns allen viel Mut: dass wir uns dem Heute wirklich stellen und uns der „Verheutigung“ unseres Glaubens und der Kirche annehmen. Das ist leicht gesagt, fordert uns aber manches ab, vor allem, dass wir uns lösen von den Idealen von gestern und auch von vielen Wunschbildern für

morgen. Wir sind sehr verliebt in überkommene Ideale und phantasierte Zukunftsbilder. Sie verstellen uns oftmals den Blick auf die Gegenwart und berauben uns der Liebe zu dem, was ist.

Da aber der Mensch der Weg der Kirche ist, der Weg ihres täglichen Lebens und Erlebens, ihrer Aufgaben und Mühen, muss sich die Kirche unserer Zeit immer wieder neu die "Situation" des Menschen - und damit von uns allen - bewusst machen. Sie muss unsere Möglichkeiten kennen, die eine immer neue Richtung nehmen und so zu Tage treten (RH = Redemptor hominis, Enzyklika) – und sie muss die Botschaft des Evangeliums je neu für und in diesen Situationen fruchtbar machen.

In Dankbarkeit für das gute gemeinsame Jahr des „sich Kennenlernens“, des „Zuhörens und des Zuschauens“ grüße ich und meine Mitarbeiter/innen Sie alle ganz herzlich. Ich hoffe weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit – sie möge von Freude und Optimismus getragen sein.

Pfr. Sylwester Walocha

Dr. Sylwester Walocha, Pfarrer

Johannes Kanzler

Johannes Kanzler,
Pfarrvikar

Dr. W. Ploch

Dr. Winfried Ploch,
Pastoralreferent

Christine Präuer

Christine Präuer,
Gemeindereferentin

Phillip Pfeilstetter

Phillip Pfeilstetter,
Pastoralassistent

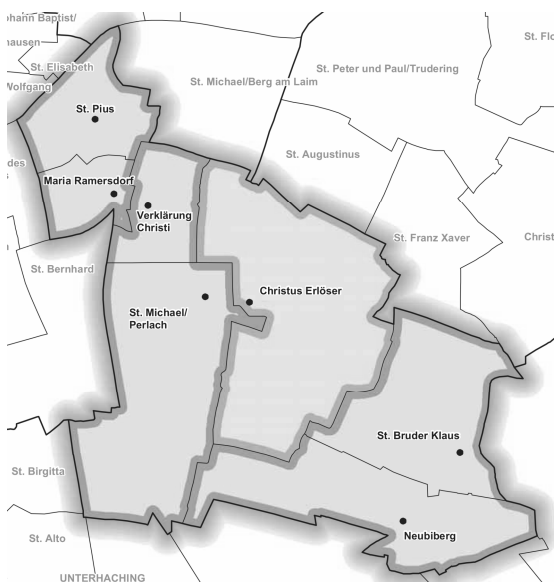
Horst Palta

Horst Palta,
Diakon im Nebenberuf

Pfarrei Rosenkranzkönigin im Pfarrverband

Die Verwaltungsstruktur unserer Pfarreien hat sich in den letzten Jahren geändert und wird auch weiterhin dem stetigen Strukturwandel unterliegen. Das liegt an vielen unterschiedlichen Faktoren. Weniger Katholiken und Priestermangel sind nur zwei von vielfältigen und vielschichtigen Gründen für die Strukturreform, die mit dem Projekt „Dem Glauben Zukunft geben“ einhergehen.

In der Grafik sehen Sie unser Dekanat, das zukünftig aus drei Pfarrverbänden und einer Stadtteilkirche bestehen wird.



Auch in Neubiberg werden in den nächsten Monaten und Jahren Änderungen auf uns zukommen. Am 21.02.2012 wird ein Pfarrverband aus den Pfarreien Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus gegründet. Die Pfarreien bleiben dabei nebeneinander mit all ihren Gruppen und Strukturen erhalten. Wir wollen die Pfarrverbandsgründung dazu nutzen, Synergien zu schaffen, und mit unserer daraus gewonnenen Stärke und den Freiräumen neue Ideen und Projekte angehen.

Beim Prozess des Zusammenwachsens von Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus kann sich jede und jeder beteiligen. Es müssen viele Verbindungen zwischen den Pfarrgemeindemitgliedern geknüpft werden. Auch suchen wir noch einen Pfarrverbandsnamen. Dieser darf nicht einen der beiden Pfarreienamen enthalten. Geben Sie einfach Ihre Vorschläge in den Pfarrbüros der Pfarreien bis zum 25.10.2011 ab. Am 27.10.2011 werden die Pfarrgemeinderäte der Pfarreien zusammenkommen, um über den Namen des zukünftigen Pfarrverbands zu beraten und zu beschließen.

Sebastian Stiegler, Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Im Mai – neuer Termin für unsere Pfarrwallfahrt

Am Sonntag, 22. Mai 2011, traf sich eine stattliche Anzahl von Wallfahrern aus den Gemeinden Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus um 6.30 Uhr an der Kapelle in Höhenkirchen-Siegertsbrunn, um mit der diesjährigen Pfarrwallfahrt zu beginnen. Sie stand unter dem Motto „Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute“.

Nach dem Pilgersegen durch Pastoralreferent Dr. Ploch startete die Gruppe bei herrlichem, schönen Wetter zur Kirche von Kleinhelfendorf, unterbrochen von 5 Stationen, in denen durch Lieder, Gebete und Impulse das Thema der Wallfahrt vertieft wurde. In Aying, wo Rast und Brotzeit gemacht wurde, kamen noch einmal 30 Kinder und Erwachsene hinzu, besonders auch Erstkommunionmütter mit Kindern.

Höhepunkt der Wallfahrt war die Messe in der Kirche von Kleinhelfendorf, die von Pfarrer Walocha zelebriert wurde. Anschließend konnte man sich noch im Wirtshaus neben der Kirche mit einem Mittagessen stärken. Ein ganz herzlicher Dank gilt Frau Marion Laumeyer und den Herren Dr. Alfred Thanbichler und Erwin Mühlbauer, die die Wallfahrt organisiert haben, und den Gruppen, die die Stationen vorbereitet haben.

Der Termin im Mai wurde erstmals gewählt, weil der langjährige September-Termin immer mit dem Patrozinium von St. Bruder Klaus kollidiert. In Zukunft soll der Frühjahrestermin weiterhin wahrgenommen werden.

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent



Jubiläumsfeier mit Fahnenweihe

**90 Jahre Katholischer Frauenbund
30 Jahre Frauenforum in Neubiberg**



Prolog zum 90jährigen Frauenbund Jubiläum

90 Jahre – eine lange Zeit

gegangen in Gemeinsamkeit,
damals wie heute, mit dem festen Willen
Not und Elend der Ärmsten zu stillen.
Viel Leid hat sicher dies Banner geseh'n,
aber bestimmt auch Freude beim Miteinander geh'n.

Miteinander feiern, miteinander beten,
miteinander reden in allen Nöten
ganz einfach da sein wo's Not tut
ist unser Motto!

So saßen die Frauen mit frischem Mut
beim Basteln und Stricken
um Leprakranken und Obdachlosen
warme Decken zu schicken.

Vom Rosenverkauf legen wir Ihre Spende
dem Aussätzigen-Hilfswerk in die Hände.
Und der jährliche Flohmarkt will es beweisen,
dass viele Aids-Kranke und Aids-Waisen
sehnsüchtig warten, dass wir sie speisen.



Unendlich viel Gutes wird im Verborgnen getan
nach dem Vorbild der hl. Elisabeth auf unserer Fahn'.
Sie strahlt uns in frischen Farben entgegen,
vertrauensvoll bitten wir um Gottes Segen!

Barbara Haller



Mit einem feierlichen Dankgottesdienst haben der Katholische Frauenbund und das Frauenforum am 26. Juni 2011 ihre Jubiläen gefeiert, und die restaurierte Fahne wurde neu geweiht. Die Fahne stammt aus dem Jahr 1926. Die Kosten für die Restaurierung übernahmen die Gemeinde Neubiberg, die Kirchenverwaltung Neubiberg und der Förderverein Rosenkranzkönigin. Herzlichen Dank.

Als Ehrengäste waren Bürgermeister Heyland, Pfarrer Bleichner, Frau Paltauf, stellvertretende Vorsitzende vom KDFB Diözesanverband, und die Bezirksleiterinnen München Region Ost Frau Rott und Frau Lassak anwesend, die auch Gruß- und Glückwünsche übermittelten. Anschließend wurde vor der Kirche bei einem Umtrunk weiter gefeiert und angeregt diskutiert.

Über neue Mitglieder freuen wir uns sehr.

Ansprechpartnerin: Irmgard Jaeschke, Tel. 089/601 52 46



Bayerischer Pfingstsonntag auf dem Petersplatz

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes und das Fest der Kirche, in der viele Völker und Nationen im gemeinsamen Glauben vereint werden. So beschließe ich spontan, an diesem besonderen Tag am Angelus-Gebet mit dem Papst und allen auf dem Petersplatz versammelten Pilgern teilzunehmen. Ich habe nicht weit – vom Kloster, in dem ich wohne, sind es bloß 25 Minuten zu Fuß. Ich nehme die Via delle Fornaci und gleich hält noch ein Auto an: „Padre, wenn Sie zum Petersplatz möchten, dann steigen Sie ein!“ Diesmal ist es ein italienischer Priester, vor einigen Wochen hat mich eine junge brasilianische Familie mitgenommen.

Auf dem Petersplatz wartet auf mich eine Riesenüberraschung: eine baye-risch-österreichische Parade zu Ehren des Papstes wird heute veranstaltet. Blasorchester, Fanfarenzüge, Trachtengruppen, bunt geschmückte Pferde und Kutschen... wenn die vielen Pilger und Touristen über diese „Exotik“ staunen und Fotos machen, geht mir das Herz irgendwie auf. Ich kenn' es doch.

Wenn der Papst seinen Pfingstgruß an die Pilger der deutschen Sprache wendet, bedankt er sich auch bei den Musikkapellen „für die wunderschöne Musik, die sie uns geschenkt haben“. In diesem Moment erklingt „Großer Gott wir loben dich“. Auf einmal wird es ganz still auf dem Petersplatz, die Klänge des deutschen Liedes gehen den Menschen sichtlich ins Ohr und dann ins Herz. Ich summe mit.

Die Begeisterung muss man mir ansehen können, da eine Dame im prächtigen Trachtenkleid auf mich zugeht und fragt, ob es mir gefallen hat. „Ja, wunderschön war's!“ Wir ratschen ein bisschen, sie kommt aus der Passauer Gegend. Ob sie Neubiberg kennt? - Diese Frage muss ich doch stellen. Ja, sie hat schon davon gehört, meint sie.

Von der kurzen Pfingstansprache des Papstes ist bei mir ein Gedanke hängen geblieben: „Die Stimme Gottes vergöttlicht die menschliche Sprache der Apostel, die fähig werden, auf »polyphone« Weise das eine göttliche Wort zu verkünden. Der Hauch des Heiligen Geistes erfüllt das Universum, bringt den Glauben hervor, führt zur Wahrheit hin, bereitet die Einheit unter den Völkern vor. »Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden« von »Gottes großen Taten« (Apg 2,6.11)“.

Nun mache ich mich auf den Heimweg und denke darüber nach, worin die „bayerische“ Stimme in dieser christlichen Polyphonie besteht? Was will der Heilige Geist durch die Erfahrungen der katholischen Kirche in Bayern den Christen auf der ganzen Welt sagen, so dass es allen dient und die Bedeutung und die Rolle des Christlichen in der heutigen Welt erschließt? Der bayerische Katholizismus, das sind doch nicht nur das Brauchtum und die Volksmusik, auch wenn sie dem kirchlichen Leben eine besondere Note verleihen. Es ist aber auch eine beachtliche intellektuelle Tradition, für die die theologischen Fakultäten stehen. Es ist der Papst Benedikt XVI. aus Marktl am Inn. Es ist die Zusammenlegung von Pfarreien. Nicht zuletzt sind es die zahlreichen Ansätze und Versuche, das katholische Erbe in die veränderte Gegenwart hineinzusprechen. Es ist die Frage: Wie soll es weiter gehen? Das „Pfingstliche“ daran ist aber, dass alle diese Elemente erst in der Bindung an die Welt, und viele Mentalitäten und Sprachen umfassende Gemeinschaft der Kirche ihren letzten Sinn und ihre Gültigkeit finden können. Auf die Polyphonie kommt es an.

Die Via delle Fornaci ist eine Einbahnstraße. Den Rückweg werde ich also schon zu Fuß machen, mich dabei ungestört mit den all den Eindrücken und Gedanken beschäftigen und meiner Mitchristen in Neubiberg und Waldperlach im Gebet dankbar gedenken.

Ich grüße Sie herzlich!

A handwritten signature in dark ink, reading "P. Lukasz Steinert OCD". The script is cursive and somewhat informal, with the letters "P.", "Lukasz", and "Steinert" clearly legible, followed by "OCD".

Pater Lukasz Steinert OCD

Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst in Berlin

Gesprächsgruppen am 2. Ökumenischen Kirchentag im Mai 2010 in München haben den Vorschlag erarbeitet, die Schöpfung als zentrales, gemeinsames Thema der Ökumene in den Vordergrund zu stellen. Als Zeitpunkt wurde der erste Freitag im Monat September festgelegt.

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland hat nun einen Gottesdienstvorschlag für einen Ökumenischen Gottesdienst zum Tag der Schöpfung erarbeitet. Der Gottesdienst steht unter dem Thema „Bei Dir, Gott, ist die Quelle des Lebens“ (Psalm 36,10), bezieht sehr stark das Urelement Wasser ein und fand am 2. September 2011 um 17 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin-Kreuzberg statt.

Es beteiligten sich Vertreter der katholischen, der evangelischen und orthodoxen Kirchen an diesem Gottesdienst.

Es wäre schön, wenn so ein ökumenischer Gottesdienst zum Thema Schöpfung/Wasser im nächsten Jahr auch in Neubiberg gestaltet wird.

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent



Feierliches Patrozinium 2011

Der Namenstag der Patronin einer Kirche wird in der katholischen Kirche als Patrozinium bezeichnet. Die Pfarrkirche in Neubiberg wurde am 11. November 1928 durch Michael Kardinal von Faulhaber zu Ehren von Maria, der Rosenkranzkönigin, geweiht. Deshalb feiern wir jedes Jahr im Oktober Patrozinium.

Auch dieses Jahr möchten wir das Patroziniumsfest feierlich begehen. Es findet am Sonntag, den **9. Oktober 2011**, statt. Vormittags wird der Festtag mit einem **feierlichen Gottesdienst** – musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor, der uns mit der Krönungsmesse verwöhnt – um **10.30 Uhr** in der Kirche beginnen.



Am frühen Nachmittag um **14.30 Uhr** werden wir im Pfarrheim mit einem **Nachmittags-Café** und einem kleinen Nachmittagsprogramm („**Bunter Nachmittag**“) ein Angebot für Jung und Alt zum Kennenlernen und Unterhalten anbieten. Gerne laden wir auch hierzu unsere Neuzugezogenen und Neugierige zu uns ein. Für „die Kleinen“ bietet unsere Pfarrjugend eine Kinderbetreuung an. Bei unseren Einlagen wird sicherlich die eine oder andere Freudenträne auch bei Ihnen fließen. Wir freuen uns auf Sie.

Abschließen werden wir den Tag mit einer **Vesper** um **17 Uhr** mit **anschließender Anbetung**.

Der 9. Oktober 2011 im Überblick:

10.30 Uhr	Festgottesdienst
14.30 Uhr	Café mit Buntem Nachmittag
17.00 Uhr	Feierliche Vesper
17.30 Uhr	Anbetung

Sebastian Stiegler, Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Flohmarkt im Pfarrheim Neubiberg

Haben sich bei Ihnen wieder Dinge angesammelt wie z. B. Spielsachen, Bücher, Haushaltsgegenstände (keine Kleidung, keine Möbel), die noch in Ordnung und zum Wegwerfen zu schade sind? Wir möchten Ihre Sachspenden auch im Jahr 2011 verkaufen und mit dem Erlös die Missionarinnen Christi für Projekte gegen Aids unterstützen.

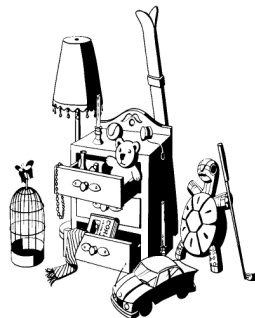
Annahme der Sachspenden:

Samstag,	12. November,	10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch,	16. November,	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag,	18. November,	09.00 – 12.00 Uhr

Verkauf:

Samstag,	19. November,	14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag,	20. November,	14.00 – 17.00 Uhr

Ihre Spiedis (Frauenbund) und Helfer



Weihnachtsbasar im Maria-Theresia-Heim



Am ersten Adventswochenende (26./27. November 2011) findet im Maria-Theresia-Heim (Kloster der Armen Schulschwestern in Neubiberg, Hohenbrunner Straße 12) in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr der schon zur Tradition gewordene Weihnachtsbasar statt.

Aus dem reichhaltigen Angebot von Bastel-, Strick- und Näharbeiten, das die Schwestern das Jahr über mit großem Fleiß, viel Geschick und künstlerischem Können fertigen, ist für jeden etwas Interessantes dabei. Der Erlös soll armen Kindern in den Missionen in Albanien, Rumänien, Afrika, Brasilien, in denen Schulschwestern wirken, zu Gute kommen. Über viele Besucher aus der Pfarrei Rosenkranzkönigin würden wir Schwestern uns freuen.

Sr. Brigitta Wex, Oberin im Maria-Theresia-Heim



Zu Fuss auf dem Jakobsweg ...

... von Bairawies (Landkreis Bad Tölz) nach Santiago de Compostela (Spanien) – Impressionen eines 2.800 km langen Pilgerweges –

Der Frauenkreis lädt interessierte Frauen und Männer ein
zum Lichtbilder-Vortrag von Ursula Rosche
am Donnerstag, den 20. Oktober 2011, 20 Uhr, im Pfarrheim Neubiberg.

Am 21. Juni 2007 bricht Ursula Rosche an ihrer Haustüre in Bairawies auf und pilgert zu Fuß und alleine auf dem Jakobsweg, der sie zum Bodensee, quer durch die Schweiz, durch Frankreich und Spanien bis nach Santiago de Compostela und letztendlich zum Kap Finisterre, dem Ende der im Mittelalter bekannten Welt, führen wird. Am 11. Oktober 2007, nach 108 Tagen des Gehens und 2.800 km (einen „Umweg“ über Lourdes mit eingerechnet), erreicht sie wohlbehalten, glücklich und zutiefst dankbar ihr Ziel: die herrliche Kathedrale in Santiago.



In ihrem Vortrag berichtet sie von ihren Erlebnissen und Erfahrungen und von der herzlichen Hilfsbereitschaft, die sie unterwegs erleben durfte. Beeindruckende Bilder lassen die Faszination dieses über 1.000 Jahre alten Pilgerweges spürbar werden.

Die Referentin verzichtet auf ein Honorar für diesen Vortrag. Der Reinerlös der Veranstaltung wird für das Clemens-Maria-Kinderheim in Putzbrunn gespendet.

Für den Frauenkreis: Kerstin Fichtner



Abschied von Dr. Anton Tischinger, ehemaliger Militärdekan und Hochschulpfarrer

Am Sonntag, 10. Juli 2011, wurde im und nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst Dr. Anton Tischinger, Hochschulpfarrer an der Neubiburger Uni der Bundeswehr von der katholischen Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin verabschiedet, in der er 14 Jahre lang seinen Wohnsitz hatte und oft als Seelsorger und Priester mitwirkte.

Ihm waren die Begegnungen mit Menschen aus unserer Pfarrei und auch die Zusammenarbeit mit unserem Pfarramt Neubiberg sehr wichtig. Dr. Tischinger hat sich hier als Priester mit eingebracht an Hochfesten wie Christmette, Gründonnerstag, Ostern, Fronleichnam und bei Familiengottesdiensten, in denen er meisterhaft den Kindern das Evangelium erzählenderweise nahe gebracht hat. Auch bei Beerdigungen und im Advent bei Roratemessen half er aus.

Er selber hat die Offenheit unserer Gemeinde und den Kontakt mit Pfarrer Bleichner wie mit seinen Nachfolgern sehr geschätzt und ist sehr gerne auf die Menschen zugegangen. Man spürte, dass sein Beruf und seine Berufung ein wesentlicher Teil seines Lebens sind, und er hat dies in den Gottesdiensten und Predigten stets zum Ausdruck gebracht.

Wichtig waren ihm als Militärseelsorger die Persönlichkeitsbildung junger studierender Offiziere und die dabei hilfreiche Funktion der Militärseelsorge, ethische Grundprinzipien immer wieder ins Bewusstsein zu rücken.

Seine neue Stelle als Stadtpfarrer in Bad Wörishofen tritt Dr. Tischinger zum 1. September 2011 an. Die freudige Erwartungshaltung der Gläubigen aus vier Pfarrgemeinden, die zu einer Pfarreiengemeinschaft zusammengebunden sind, stellt für Dr. Tischinger eine neue und große Herausforderung dar.



Das Leitwort seiner Amtseinführung vom Samstag, den 17. September 2011, in Bad Wörishofen St. Ulrich „Miteinander sind wir das Volk Gottes“, kann

auch ein Motto für das künftige Arbeiten Dr. Tischingers im Weinberg des Herrn sein.

Es bleibt Dr. Tischinger zu wünschen, dass er neben seiner Aufgabe als Gemeinde(n)pfarrer noch für seine Hobbys Schwimmen, Laufen, Radfahren, Klavierspielen oder auch für eine neue Dalmatiner-Hündin Zeit findet.

Wir werden ihn hier in unserer Gemeinde vermissen und wünschen ihm alles Gute und Gottes reichen Segen.

Sein Nachfolger ist Militärpfarrer Dr. Jochen Folz. Wir begrüßen ihn hier ganz herzlich und wünschen ihm einen guten Anfang.



Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent

Regelmäßige Gottesdienste

		St. Bruder Klaus	Rosenkranzkönigin
Montag	18.30 Uhr	Abendmesse	
Dienstag	08.00 Uhr		„Frauenmesse“
Mittwoch	18.30 Uhr	Abendmesse	
Donnerstag	19.00 Uhr		Abendmesse
Freitag	18.30 Uhr	Abendmesse	
Samstag	18.30 Uhr	Vorabendmesse	
Sonntag	09.30 Uhr	Pfarrgottesdienst	
	10.30 Uhr		Pfarrgottesdienst
	18.30 Uhr		Abendmesse

Beichtgelegenheit:

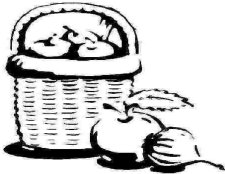
Rosenkranzkönigin: Samstag, 17.00 – 17.30 Uhr und nach Absprache

St. Bruder Klaus: Samstag, 17.45 – 18.15 Uhr und nach Absprache

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Herbst 2011

September 2011

Di 27.09. 19.30 RP Afrikanischer Abend (Kolping)



Oktober 2011

Sa	01.10.			Tagesausflug der Ministranten zum Olympiastadion
So	02.10.			Eine-Welt-Verkauf nach allen Gottesdiensten
		10.30	RK	Erntedankgottesdienst
		18.30	BK	Jugendgottesdienst
	07.10. – 09.10.			Ministrantenwochenende des Dekanats
Sa	08.10.	09.00	CK	Ökumenisches Frauenfrühstück: Perlen des Glaubens
So	09.10.	10.30	RK	Festgottesdienst zum Patrozinium mit Chor (Krönungsmesse) → Seite 13
		10.30	RP	Kindergottesdienst
		14.30	RP	Nachmittagskaffee zum Patrozinium mit Kinderbetreuung → Seite 13
		17.00	RK	Feierliche Vesper
		17.30	RK	Anbetung vor dem Allerheiligsten
Di	11.10.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
	14.10. – 16.10.			Mitarbeiterkreiswochenende in Kirchberg (Pfarrjugend)
So	16.10.	10.30	RK	Kirchweihgottesdienst
Di	18.10.	19.30	RP	Im Brennpunkt (Kolping)
Mi	19.10.	14.30	RP	Seniorenachmittag
		19.45	RP	Treffen der Gruppen der Pfarreien Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus
		20.00	RP	Abend für Stille und Besinnung
Do	20.10.			Redaktionsschluss Weihnachtspfarrbrief
Fr	21.10.	19.00	RP	Zeltlagernachtreffen
Sa	22.10.	14.00	RP	Krankentag mit Eucharistiefeier und Krankensalbung

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
(4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim



November 2011

Di	01.11.		Allerheiligen
	10.30	RK	Festgottesdienst mit Jungen Chor
	13.50		Rosenkranz in der Aussegnungshalle am Friedhof
	14.30		Ökumenische Andacht in der Aussegnungshalle mit anschließender Gräbersegnung auf dem Friedhof
Mi	02.11.		Allerseelen
	18.30	RK	Rosenkranz
	19.00	RK	Requiem für alle Verstorbenen mit besonderem Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres
So	06.11.		Eine-Welt-Verkauf nach allen Gottesdiensten
	18.30	RK	Jugendgottesdienst
Di	08.11.	18.00	RP Gottesdienst zum Jubiläum 30 Jahre Frauenforum
		19.45	RP Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Do	10.11.	17.00	Martinsfeier des Katholischen Kindergartens
			St. Christophorus im Kindergarten
Sa	12.11.	18.30	Martinsfeier und Laternenumzug für Schulkinder
			Beginn an der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald
			Mit anschl. Glühwein- und Kinderpunschverkauf
So	13.11.	10.30	RK Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Militärpfarrer Dr. Jochen Folz
		10.30	RP Kindergottesdienst
	12.11. – 13.11.		Jugendkorbinian (http://www.jugendkorbinian.de)
Mi	16.11.		CK Ökumenischer Kinderbibeltag, Thema „David – klein aber oho“, Anmeldung erforderlich (→ Seite 27)
		20.00	RP Abend für Stille und Besinnung
	19.11. – 20.11.		RP Flohmarkt im Pfarrheim (Spiedis+Helfer) (→ Seite 14)
Sa	19.11.	10.00	Gottesdienst an der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald
Mi	23.11.	14.30	RP Seniorennachmittag
Fr	25.11.	18.00	RK Messe mit allen Mitarbeitern der Pfarrei mit anschl. Mitarbeiterempfang im Pfarrheim
	26.11. – 27.11.		Weihnachtsbasar im Maria-Theresia-Heim (→ Seite 14)

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
(4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

20 Terminübersicht

November 2011

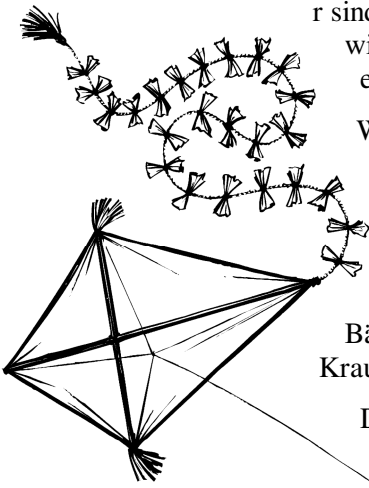
So	27.11.	10.30	RK	Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten
Mi	30.11.	20.00	RP	Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung



Dezember 2011

Do	01.12.	19.00	RK	Engelamt
Fr	02.12.	19.00	RK	Kolpinggedenktagsgottesdienst mit anschließender adventlicher Feier (Kolping)
So	04.12.			Eine-Welt-Verkauf nach allen Gottesdiensten
		10.30	RK	1. Adventssonntag mit Adventskranzweihe im Gottesdienst
		10.30		25 Jahre Jubilatekirche: Festgottesdienst in der Jubilatekirche (Waldperlach)
		16.30	RK	Adventsingen
		18.30	BK	Jugendgottesdienst
Mi	07.12.	07.00	RK	Engelamt
		20.00	RP	Abend für Stille und Besinnung – mit besinnlichen Texten und Musik zum Advent
Do	08.12.	19.00	RK	Engelamt mit dem Chor
So	11.12.	10.30	RP	Kindergottesdienst
Di	13.12.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	14.12.	07.00	RK	Engelamt
		15.00	RP	Adventsfeier Frauenbund und Spiedis
Do	15.12.	19.00	RK	Engelamt
Fr	16.12.	17.00	RP	MiniADVENTure (Ministranten)
Mi	21.12.	07.00	RK	Engelamt
		13.00	RP	Besinnungstag für Senioren: 13.00 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit; 13.30 Uhr hl. Messe; anschließend Adventsfeier
Do	22.12.	19.00	RK	Engelamt
Sa	24.12.	16.00	RK	Kindermette
		16.00	RP	Krippenfeier für Kleinkinder
		22.30	RK	Christmette

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
(4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim



r sind aus dem Urlaub zurückgekehrt und auch wieder im Alltag angekommen – oder hat er uns einfach eingeholt?

Wenn ich aus dem Fenster schaue oder draußen bin, staune ich, wie schnell es wieder Herbst geworden ist. Der blaue Himmel, die weißen Wolken, das bunte Laub – Farben, die es in dieser Intensität nur im Herbst gibt. Schwer hängen Zwetschgen, Äpfel, Birnen an den Bäumen, in den Beeten warten Gelbe Rüben, Kraut, Porree und anderes Gemüse auf die Ernte.

Die Herbstwinde brausen, reißen dürre Zweige aus den Bäumen. Sie lüften unsere Gedanken, bringen manches durcheinander, aber anderes wird klarer. Still geh ich meine Wege, genieße die Luft, den Nebel am Morgen, das Rascheln der trockenen Blätter unter meinen Füßen.

Dankbar bin ich für diese Veränderungen, die ohne mein Zutun passieren. Dankbar und geborgen in der Schöpfung Gottes.

Christine Steinhart

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
und sieh dir andre an: es ist in allen.

und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke





Ausflug zum Bauernhofmuseum Schliersee

Das oberbayerische Bauernhofmuseum in Schliersee bot in diesem Jahr das sommerliche Ziel für den Ausflug unserer Kindergartenkinder. Das altbayerische Dorf lud die Mädchen und Buben zu einer spannenden Reise in frühere Jahrhunderte ein. Originalgetreu eingerichtete Bauernhäuser, traditionell bewirtschaftete Wiesen, Kräutergärten und Tiere wie das Bergschaf, Hühner, Enten und Gänse vermittelten den Kindern ein lebendiges Bild wie die Menschen in früheren Zeiten gewohnt und gearbeitet haben.



Gruppenbild mit Markus Wasmeier

Kindergottesdienst zum Namenstag des Heiligen Christophorus

Unser katholischer Kindergarten schmückt sich mit dem Namen eines ganz besonderen Schutzheiligen – dem Heiligen Christophorus. In ihm ist alles vereint, was Christsein ausmacht; nämlich ein „Christusträger“ zu sein.

Anlässlich seines Namenstages gestalteten die Mädchen und Buben unseres katholischen Kindergartens Sankt Christophorus Anfang Juli einen schönen Kindergottesdienst im Pfarrsaal der Pfarrei Rosenkranzkönigin.



Christophorusspiel

Im Mittelpunkt dieses Miteinanders der Familien stand die Erzählung der Christophoruslegende, bei der nach biblischer Überlieferung das Jesuskind von dem bekannten Heiligen über die Fluten getragen wurde. Durch frohe Lieder, Fürbitten, und einem Christophorusspiel der Kinder lud der Gottesdienst die kleinen und großen Besucher zur Mitgestaltung ein.

Sommerfest im Wilden Westen

Die schöne Sommerzeit lud die Familien unserer Kindergartenkinder zu einem fröhlichen Cowboyfest ein. Unser Begrüßungslied „Im Wilden, wilden Westen“ eröffnete hierbei die sommerliche Schatzsuche rund um den Silbersee, die sich in fünf unterschiedlichen Cowboydisziplinen widerspiegelte. So vergnügten sich die Cowboyfamilien beim Blockhüttenbau, wuschen eifrig die Wäsche im Fluss, hüpfen mit Pferden durch die Prärie und übten sich als Goldwäscher im staubigen Sand.

Nach erfolgreicher Schatzsuche sorgte ein leckeres Grill- und Kuchenbüfett unseres Kindergar-tenbeirats für das leibliche Wohl der lieben Gäste.

Viel Vergnügen bereitete den Cowboykindern an diesem Nach-mittag zudem ein Showprogramm, bei dem zwei nette Cow-boys zum Singen flotter Lieder rund um den Wil-den Westen einluden.

Höhepunkt unseres Som-merfestes war die Ehrung der Siegerfamilien unserer Schatzsuche. Alle Famili-en konnten sich hier über Urkunden und Preise freuen.



Siegerfamilien unserer Schatzsuche

Herzlich möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Familien für die gute Zu-sammenarbeit im vergangenen Kindergartenjahr und die große Unterstützung bei den Aktivitäten im Jahreskreis bedanken.

Monika Thiel für das Kindergartenteam Sankt Christophorus

Vorstellung unserer neuen Jahrespraktikantin

Schönen guten Tag



Mein Name ist Sarah Frey. Ich bin 19 Jahre alt und wohne in München. Vor kurzem habe ich meine Aus-bildung zur Hotelfachfrau beendet.

Seit September 2011 mache ich ein Freiwilliges Sozia-les Jahr (FSJ) im Kindergarten Sankt Christophorus, damit ich auf die Berufsoberschule für Sozialpädagogik gehen kann und einen guten Einblick in den Berufsall-tag einer sozialen Einrichtung bekommen kann. Zusätz-lich halte ich es für wichtig, sich sozial für andere Men-schen zu engagieren und dabei neue persönliche Kom-petenzen zu erwerben.

Tauferinnerungsfeier

Am Samstagnachmittag, 23. Juli 2011, versammelten sich in der Pfarrkirche ca. 30 junge Familien mit ihren ungefähr 50 Kindern vom Kleinkind- bis ins Grundschulalter. Anlass war die Tauferinnerungsfeier, zu der die Familien eingeladen waren, die in den letzten vier Jahren ein Kind taufen ließen.

Im Rahmen einer kleinen Andacht mit musikalischer Umrahmung ging Pfarrer Walocha auf die wichtigsten Symbole der Taufe ein. Nachdem das Taufversprechen am Taufbrunnen erneuert wurde, zündeten die Eltern die mitgebrachten Taufkerzen an der Osterkerze an. Andächtig trugen die Kinder in einer



Lichterprozession ihre Kerzen zum Altar. Der Schlusssegens war verbunden mit einer herzlichen Einladung zum Weiterfeiern im Pfarrheim.

Dort wurden die Familien durch den Familienkreis 5 mit reichlich Kuchen und Kaffee empfangen. Den Kindern boten sich zahlreiche Spielmöglichkeiten vom Krabbelteppich für die Kleinsten bis zur Bauecke mit unseren beliebten Holzbauklötzen. Einen Höhepunkt stellte das Schminken durch unsere engagierten Pfarrjugendvertreter dar.



Die Eltern nutzten die entspannte Atmosphäre zum gegenseitigen Kennenlernen und konnten sich über die Angebote in unseren Pfarreien informieren.

Marion Laumeyer und
Katarina Schulz-Linkholt

Der Feiertag Allerheiligen

Was hat dieser Feiertag für eine Bedeutung?

An diesem Tag gedenkt vor allem die katholische Kirche ihren Heiligen.

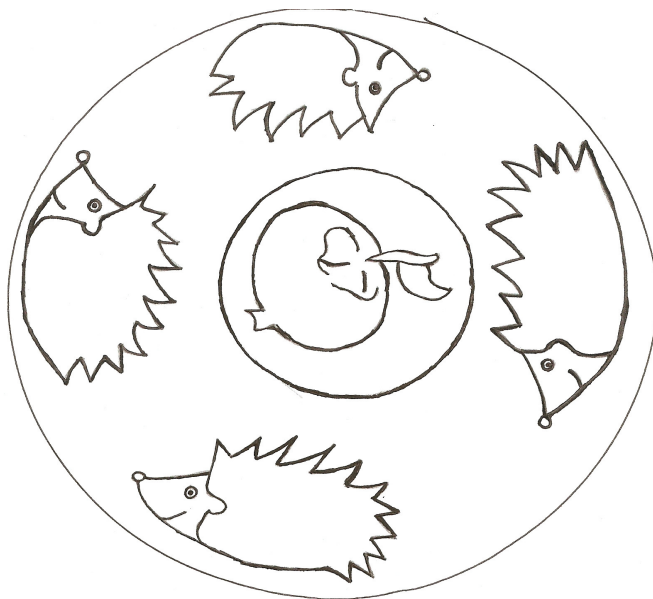


Allerheiligen wird nur in einigen Teilen von Deutschland gefeiert. Diese sind: Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und dem Saarland.

In der Pfarrei Rosenkranzkönigin in Neubiberg wird der Tag Allerheiligen mit einem Gottesdienst begangen. Im Anschluss werden mit einem Gang über den Friedhof die Gräber gesegnet.

Ein Brauchtum ist es in Baden-Württemberg und Bayern einen Allerheiligen Striezel zu backen, den dann die Tauf- oder Firmpatin ihrem(en) Patenkind(er) schenkt.

Zum Ausmalen



Termine im Herbst 2011

Kindergottesdienste für Kindergartenkinder und Schulanfänger jeweils um 10.30 Uhr im Pfarrheim: 9. Oktober, 13. November und 11. Dezember.

Die **Martinsfeier des katholischen Kindergartens St. Christophorus** beginnt am 10. November um 17.00 Uhr.

Die **Martinsfeier für Schulkinder** findet am Samstag, den 12. November, um 18.30 Uhr statt. Beginn an der Elisabethkapelle im Schopenhauerwald mit anschließendem Kinderpunsch und Glühweinverkauf.

Der **ökumenische Kinderbibeltag für Schulkinder** findet am Mittwoch, den 16. November 2011, in der evangelischen Corneliuskirche, Wendelsteinstraße 1, statt. Beginn: 8.30 Uhr, Abschlussgottesdienst mit Eltern und Geschwistern 13.30 bis 14.30 Uhr. Thema des Tages: „David – Klein aber oho“. Diakon Blechschmid und Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch sowie die Betreuer freuen sich auf viele Kinder.

Teilnahmegebühr: 7 €/ Geschwister 5 €.

Also rasche Anmeldung im evangelischen Pfarrbüro, Tel. 089/60 40 40.

Familiengottesdienst in der Rosenkranzkönigin ist am 27. November um 10.30 Uhr (mit Aufnahme der neuen Ministranten).





Gottes Liebe weiterschicken

Unter diesem Motto stand eine der Gruppenstunden, in der sich die Kommunionkinder auf ihren großen Tag vorbereitet haben. Gemeinsam mit den Kommunionmüttern und dem Kommunionvater haben die Kinder in dieser Stunde leckere Schoko-Crossies hergestellt. Sie wurden am Palmsonntag nach dem Gottesdienst verkauft.

Den Erlös in Höhe von 320 € überbrachten Ende Juli 2011 vier Kommunionkinder mit ihren Müttern und Herrn Dr. Winfried Ploch dem Clemens-Maria-Kinderheim in Putzbrunn.

Die Erziehungsleiterin Frau Schächer nahm das Geld dankbar entgegen. Sie erklärte den Kindern, warum Kinder im Kinderheim leben und zeigte uns das Gelände.



Spenden werden dort immer wieder gern gesehen, meinte Frau Schächer, da sie den Kindern die „besonderen“ Dinge ermöglichen, wie z.B. einen Kinobesuch, Ausflüge, Schifahren und und und – also Dinge, die alle Kinder gerne machen.

Marion Laumeyer,
Kommunionmutter

Firmung 2011

„Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ So sprach Weihbischof Siebler 97 Mal, er firmte im Mai 36 Jugendliche aus St. Bruder Klaus, 56 Neubiberger und 5 Jugendliche aus auswärtigen Pfarrgemeinden, aufgeteilt auf zwei Gottesdienste, sodass die Familien auch in der Kirche gut Platz finden konnten. Die Band um Gabriel Fink gestaltete auf schwungvolle Weise die Gottesdienste.

So viele junge Christen, die erleichtert und glücklich nach der Firmung bei den zwei Stehempfängen im Pfarrsaal sich gratulieren ließen und es genossen, im Mittelpunkt zu stehen. Der Frauenbund Neubiberg, Spiedis und Co. legten sich ins Zeug, die Atmosphäre und schöne Gestaltung im Pfarrsaal war beeindruckend. Es war ein glücklicher Tag für die Gefirmten und für sie zugleich ein Übergang zu Selbstverantwortung im Leben und Startschuss zum Engagement im Glauben.

Den zeigten besonders die Firmgruppenleiter/innen: Mit großem Einsatz und Herzblut führten 22 Firmhelfer/innen die Jugendlichen zur Firmung, davon acht Neubiberger/innen mit zwei Mitarbeiter/innen als Verstärkung bei Einzelveranstaltungen und 11 Gruppenleiter/innen aus Bruder Klaus, verstärkt von drei 2010 gefirmten jungen Mädchen als Nachwuchskräfte. Firmvorbereitung steht und fällt mit dem Engagement der Ehrenamtlichen!



Beide Pfarrgemeinden können stolz sein auf die Gruppenleiter/innen 2011, die mit großem Elan Woche für Woche Gruppenstunden durchführten, den Firmbewerber/innen zwei unvergessliche Firmwochenenden in Aschau am Inn und Benediktbeuern bereiteten und sich erst im Lauf der Firmvorbereitung bereit erklärten, die Laaaange Nacht in Rosenkranzkönigin anzupacken (siehe eigener Bericht.).

Zwei schöne Momente für mich persönlich möchte ich zum Schluss herausgreifen: das Mitsingen der Firmbewerber/innen beim Taizegebet bei der Durchwachten Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag, veranstaltet von der Pfarrjugend Neubiberg und das große Labyrinth im Pfarrgarten bei der Laaaangen Nacht. Allen Beteiligten auch in beiden Pfarrbüros: ein herzliches Vergelts Gott!

Die Firmvorbereitung 2011 hat ein Zeichen dafür gesetzt, was gemeinsam alles möglich ist! So freuen wir uns auf die Firmung 2012 in St. Bruder Klaus.

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

Die 2. Laaaange Nacht in Rosenkranzkönigin

In einer beeindruckenden Art und Weise, mit viel Engagement und Begeisterung haben die diesjährigen Firmbewerber ihrer Laaaange Nacht in Rosenkranzkönigin gestaltet. Sie präsentierten ein buntes und spannendes Programm in der Kirche und im Pfarrheim.

Höhepunkte waren ein fröhlicher Gottesdienst am Anfang, eine Streetdance-Vorführung und das Lichter-Labyrinth im nächtlichen Pfarrgarten. Bemerkenswert waren auch das köstliche Buffet, die Cocktail-Saft -Bar und die wunderschönen selbstgebastelten Kleinigkeiten am Bazarstand. Rund 200 Gäste aus beiden Pfarreien und ein Reinerlös von 1.360 € machten den Abend zu einem vollen Erfolg. Die Spenden gingen an das Kinderhospiz St. Nikolaus im Allgäu und an die Jugendarbeit in den Pfarreien Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus.

Franziska Lankes, eine der gefirmten Jugendlichen, berichtet von der Scheckübergabe im Kinderhospiz:

„Am 2. Juli 2011 machten wir, eine kleine Gruppe der Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin, uns auf den Weg zum Kinderhospiz St. Nikolaus, um das Geld im Wert von 936 €, welches in der Laaaangen Nacht gesammelt wurde, zu

spenden. Das Kinderhospiz liegt in Bad Grönenbach im Allgäu. Unsere Reise begann um 8 Uhr. Da wir noch alle sehr müde waren, verlief die Fahrt im VW-Bus ziemlich still. Aufgeregt waren wir nicht, aber ich glaube, dass jeder ein bisschen Angst hatte, was uns erwartete. Als wir ankamen, wurde gleich ein Foto von der immer noch müden Gruppe gemacht.

Nun standen wir vor dem Hospiz und es sah eigentlich aus wie ein ganz normales Haus. Es hatte viele große Fenster und man konnte sich gar nicht vorstellen, was hinter den Mauern passierte.

Am Hospiz erwartete uns bereits eine Mitarbeiterin des Hospizes. Sie führte uns in den Seminarraum und bat darum, den Ablauf des Jugendgottesdienstes der Laaangen Nacht und dem darauf folgenden „Fest“ zu schildern. Danach erklärte sie uns viel über das Kinderhospiz, wie es aufgebaut ist, wann Kinder aufgenommen werden, wie sich um die Familien der „austherapierten“ Kinder gekümmert wird und welche Menschen im Kinderhospiz mitarbeiten.

Außerdem erzählte die Mitarbeiterin uns, wie sehr das Hospiz von den Spenden abhängig sei. Denn die Einrichtung benötigt 800.000 € im Jahr, um die laufenden Kosten zu decken. Eine Spende in Höhe von 5 € wird genauso freudig aufgenommen wie 5.000 €. Ein großer Kostenpunkt ist auch, dass die Krankenkasse für den Aufenthalt eines Kindes nur 28 Tage im Jahr bezahlt. Die Spenden werden oft für Therapien verwendet oder zum Beispiel wurde mit einer Spende ein riesiger Sandkasten in Form einer Maus angeschafft. Am Ende überreichten wir dem Hospiz den Scheck, welcher mit vielen schönen Bildern der Laaangen Nacht beklebt war.

Besonders beeindruckt war ich von den Fahnen, die an einer langen Schnur, der Lebenslinie, aufgehängt sind: Wenn ein Kind ins Hospiz kommt, wird für



es eine Fahne genäht und mit seinem Namen und einem Lieblingstier bestickt. Jedes Mal, wenn es wieder im Hospiz ist, wird etwas dazu genäht. Stirbt das Kind, wird die Fahne im Garten der Erinnerung aufgestellt.

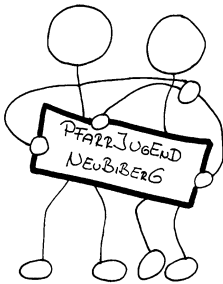
Am Ende unseres Besuches wurde mir klar, dass ich mir das Kinderhospiz völlig falsch vorgestellt habe. Nicht so farben-

froh, hell, lebendig und offen.“

Mit dieser Spende und dem bunten Programm bei der Laaaangen Nacht haben die Firmbewerber 2011 ein gut sichtbares und beeindruckendes Zeichen für das Wirken des heiligen Geistes in der Welt gesetzt.

Franziska Lankes
Susanne Werner

Neues aus dem MAK (MitArbeiterKreis)



Die Pfarrjugend Neubiberg hat sich im Juli eine neue Leitung gewählt. Das neue PJL –Team, bestehend aus Leonie Auracher, Julia Barth, Ann-Christin Klemm und Sabrina Windemuth, wurde einstimmig gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Die jungen Damen, die sich schon ein Jahr als Azubi-PJL bewährt haben, lösen Nicola Gehringer und Katrin Wenzl im Amt ab.

Den „Alten“ vielen Dank für das jahrelanges, umfangreiche und große Engagement und den „Neuen“ viel Freude in ihrem Amt.

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

Zeltlager der Pfarrjugend

Wie schon oft zuvor ging es auch dieses Jahr wieder mit 30 mutigen Jungs und Mädchen nach Simbach am Inn, unserem traditionellen Stammzeltplatz. Trotz eher mäßigen Wetters, ließen wir uns die Freude nicht nehmen und wurden



kreativ: So entstand aus einem kleinen Hang eine rasante Wasserrutsche, um das Schwimmbad wegen den kühlen Temperaturen gebührend zu ersetzen.

Der große Ausflug ging dieses Jahr zum Baumkronenweg in Kopfing, wo wir mit dem fachkundigen Pädagogen den Weg hoch über der Erde erklommen haben. Nachmittags duellierten sich Jungs und Mädels beim Waldhüttenbasteln. Ein voller Erfolg. Überrascht wurden wir durch den Besuch unseres Pfarrers, der uns ein Mittagessen lang Gesellschaft leistete und sich nach unserem Wohlbefinden erkundigte.

Alles in Allem, ein gelungenes Zeltlager 2011, für alle Beteiligten!

Wir freuen uns auf das *Nachtreffen am Freitag, den 21. Oktober, um 19.00 Uhr im Pfarrheim* und natürlich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Danke für eure positiven Feedbacks, die wir schon erhalten haben,
IHR WART SPITZE

Tobias Barthel und Stefan Wenzl





Christbaum für die Kirche

Haben Sie eine schön gewachsene Fichte oder Tanne in Ihrem Garten, die Sie gerne durch einen kleineren Baum ersetzen möchten?

Dann haben wir ein Angebot für Sie: Ihr Baum wird von uns gefällt und bekommt eine neue schöne Aufgabe. Er steht als geschmückter Weihnachtsbaum in der Kirche und kündet von der Weihnachtsfreude.

Wir bitten um baldige Meldung im Pfarrbüro.

Ein Tag für unsere Kranken

Zum Krankentag am **Samstag, den 22. Oktober 2011**, laden wir wieder herzlich alle Kranken ein und alle, die unter körperlichen und seelischen Beschwerden leiden.



Messe um 14.00 Uhr im Pfarrheim, auf Wunsch mit Krankensalbung, anschließend gemütliches Beisammensein.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig wegen der Planung im Pfarrbüro an (Tel. 089 / 66 00 48 – 0).

Bei Bedarf werden Sie abgeholt und heimgebracht.



Einladung zur Ökumenischen Gräbersegnung

Seit etlichen Jahren gibt es in Neubiberg den schönen Brauch, sich an Allerheiligen auf dem Neubiberger Friedhof zu treffen und gemeinsam an unsere Verstorbenen zu denken und für sie zu beten. Zusammen mit der Evangelischen Gemeinde laden wir ein zum Gräbergang und zur Gräbersegnung.

Dienstag, 1. November 2011 – Allerheiligen

13.50 Uhr Rosenkranz in der Aussegnungshalle am Friedhof

14.30 Uhr Andacht in der Aussegnungshalle, dann Gang zu den Gräbern mit Gräbersegnung

Mittwoch, 2. November 2011 – Allerseelen

18.30 Uhr Rosenkranz in der Kirche Rosenkranzkönigin

19.00 Uhr Requiem in der Kirche für alle Verstorbenen mit besonderem Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres

PFARRBÜRO ROSENKRANZKÖNIGIN:

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg
Tel. 089/66 00 48 – 0; Fax 089/66 00 48 – 20
Di - Fr 09.00 - 12.00 Uhr; Di + Do 15.00 - 18.00 Uhr
Sekretärinnen: Christiane Auracher, Gisela Hardi, Maria Schicha
Internet-Adresse: www.rosenkranzkoenigin.de
E-Mail: rosenkranzkoenigin.neubiberg@erzbistum-muenchen.de
Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg,
Konto-Nr. 150 504 546, Bankleitzahl 702 501 50

PFARRBÜRO ST. BRUDER KLAUS:

Putzbrunner Straße 272, 81739 München, Tel. 089/60 60 66 – 0
Mo+Mi+Do 09.00 - 11.30 Uhr; Di 16.00 - 18.00 Uhr
Internet-Adresse: www.bruder-klaus.de
E-Mail: st-bruder-klaus.muenchen@erzbistum-muenchen.de

SEELSORGER:

- Pfarrer Dr. Sylwester Walocha, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Pfarrvikar Johannes Kanzler, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch, Tel. 089/66 00 48 – 12
- Militärpfarrer Dr. Jochen Folz, Tel. 089/60 04 27 25
- Pastoralassistent Phillip Pfeilstetter, Tel. 089/60 60 66 – 0
- Gemeindereferentin Christine Präuer, Tel. 089/60 60 66 – 0

PFARRGEMEINDERAT / KIRCHENVERWALTUNG:

PGR-Vorsitzender: Sebastian Stiegler, Tel. 089/89 05 43 37
Kirchenpfleger: Ingo Heinemann, Tel. 089/66 00 48 – 0

PFARRHEIM UND KEGELBAHN:

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg
Mesner und Hausmeister: Christian Reiche, Tel. 089/601 02 52

KINDERGARTEN ST. CHRISTOPHORUS:

Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg, Tel. 089/60 31 57
Leiterin: Monika Thiel; Trägervertreter: Dr. Winfried Ploch

CARITAS – SOZIALSTATION:

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/60 85 20 – 10

HOSPIZKREIS OTTOBRUNN e.V.:

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/66 55 76 – 70

Fotos auf der letzten Seite:

- 1 Fronleichnam 23.06. 2 Hügelmesse 01.07. 3 Taiferinnerungstreffen 23.07.
4 Jugendgottesdienst 01.05. 5 Pfarrfest 09.07. 6 Kräuterbuschenverkauf 15.08.
7 Ökum. Pfingstmontagsgottesdienst 13.06. 8 Laaange Nacht in Rosenkranzkönigin 21.05.

